K. U. K.
QUARTIERMEISTERABTEILUNG Nr. 9.
Zu Q. Int. Nr. 42.500.

Übersicht der Verpflegsgebühren (Zubussen).

Artikel	Gruppe A.	Gruppe B.	Kriegsgefangene	Anmerkung
Brot	**700 g Brot** oder **400 g Zwieback**	**560 g Brot** in natura und **140 g** in Relutum (weitergehende Reluierung gestattet) oder **400 g Zwieback** in natura	**500 g Brot**	**1. Den Kampftruppen** sind hinsichtlich Verpflegung gleichzuhalten: a) nicht eingereihte Marschformationen. b) im Zu- und Nachschubdienste wirklich tätige Trains (Verpflegsstaffel, E. Tr. Züge, Auto- u. Munitionskolonnen), c) Telegr. u. Telefon ferner Res. Telegr. Bau- und Betriebs-Abtg., d) tätige Eisenbahn- u. Feldbahnkompagnien, e) tätige Sappeur-, Pionier-Abtgen u. Baukompagnien, f) Arbeiterabtgen, welche in der vordersten Linie unmittelbar am Feinde in Verwendung stehen, *mit Bewilligung jenes höheren Komdos, welches über sie verfügt;* Werkstätten auf die Dauer einer schweren Arbeitsleistung, jedoch nur mit Zustimmung der Q. A. 9. **Die Zugehörigkeit** zur Gruppe „A" hinsichtlich der Verpflegung ist im Verpflegsrapportjournal und Verpfl.-Tagebuch, ferner auch im Fassungsbuche einzutragen. (Die diesbezügliche Entscheidung ist zu zitieren.) Für die Richtigkeit dieser Eintragung ist der Kommandant persönlich verantwortlich u. haftpflichtig. **2. Verpflegsfassungen:** a) Die Verpflegung gebührt nur nach dem tatsächlichem Stande. b) Es darf nur auf ein von der zuständigen Intendanz authentisiertes Fassungsbuch gefasst werden. Die von der Fassungsstelle unterfertigten Abgabescheine (Gegenscheine) dürfen vor der Rechnungslegung aus dem Fassungsbuche nich entfernt werden. Das Fassungsbuch muss stets komplett zur Fassung gebracht werden. Jede Abteilung darf nur ein Fassungsbuch besitzen. Der Kommandant ist persönlich verantwortlich, dass in dieser Hinsicht kein Unfug getrieben werde. c) Die Verpflegsartikel sind im Verhältnisse der vorhandenen Vorräte zu fassen. Es wäre äusserst ungerecht wenn z. B. eine Abtlg. nur die beliebteren Gemüse oder Rauchsorten ausfassen würde. **3. Surrogierung** ist weitgehendst durchzuführen. Insbesonders ist Fleisch und Gemüse durch die leicht erlangbaren Kartoffel zu surrogieren. **4. Käufe.** Es können auf die Gebühr aufbringbare Verpflegsartikel jedoch nur im Armeebereiche aufgebracht werden. Bei Käufen ist die grösste Sparsamkeit geboten. Die vom A. O. K. festgesetzten Höchstpreise dürfen keinesfalls überschritten werden Wenn es unmöglich sein sollte, einzelne Artikel um diese Höchstpreise zu beschaffen, so können die etwa von der Zivilverwaltung festgesetzten höheren Preise zur Aufrechnung gegelangen, sind jedoch durch ein Preiszertifikat der politischen Behörde zu begründen. In der Regel wird es gelingen, Verpflegs- und Futterartikel, ferner lebendes Vieh, dann Brennholz, namentlich wenn die Zufuhr durch den Käufer selbst besorgt wird — um wesentlich billigere Preise zu erlangen. Überschreitungen der Preisgrenzen, oder allzu freie Massnahmen zur Surrogierung einzelner Artikel, oder zur Verbesserung der Kost, ziehen Ersatzverpflichtungen des Käufers nach sich. ——
Fleisch	**300 g frisches Fleisch** (Pöckelfleisch, Rauchfleisch inklusive Knochen) oder **150 g Salami** bezw. andere Würste oder **202 5/10 g Pöckelrauchfleisch** oder **1 Fleischkonserve** (inländische) oder **1 Fleischkonserve** mit Gemüse (ausländische)	**200 g frisches Fleisch** (Pöckelfleisch, Rauchfleisch inklusive Knochen) oder **100 g Salami** oder sonstige Würste oder **135 g Pöckelrauchfleisch** oder **1 Fleischkonserve** (inländische) oder **1 Fleischkonserve** mit Gemüse (ausländische)	in der Woche: an **3 Tagen** je **100 g frisches Fleisch** oder **Pöckelfleisch** oder **1/4 Fleischkonserve** (1 Stück Konserve für 4 Kriegsgefangene) an **2 Tagen** je **70 g Klippfische** oder **2 Häringe.** Sind diese Fleischsurrogate nicht erhältlich, gebühren je 100 g Fleisch. an **2 Tagen** **fleischloser Tag;** an diesen Tagen Gemüse im nachfolgenden Ausmasse vermehrt um die Hälfte dieser täglichen Gebühr.	
	Wöchentlich ist einmal Reserveverpflegung zu konsumieren. In der Gruppe A wöchentlich ein, in der Gruppe B wöchentlich zwei fleischlose Tage.			
	Bei Konsumtion von frischen Fleisch, Salami oder Pöckelrauchfleisch gebührt pro Mann *Fleischergänzungsrelutum* das ist dermalen 53 3/4 h — zur Beschaffung anderer Verpflegsartikel. Wenn Beschaffung unmöglich, Geld dekadenweise in Empfang stellen. Beschaffung hat im Armeebereiche zu erfolgen. Mehl und Fleisch dürfen nicht angekauft werden. Wenn Fleischkonserven erfolgt werden, gebührt Fleischergänzungsrelutum nicht. An fleischlosen Tagen ist Fleisch gänzlich durch andere Artikel — ausgenommen Mehl — zu surrogieren; hiefür *Fleischrelutum* verwenden. Fleischreiutum beträgt für Gruppe A 4mal 53 3/4 h = 215 h, für Gruppe B an 2 Tagen je 3mal 53 3/4 h = 161 1/4 h. Ausnahmsweise auszuzahlendes Etappenrelutum wird durch die geringere Fleischgebühr nicht geändert. **Die Innerei** zählt, wenn sie nicht zur Wurstbereitung verwendet wird, auf die Fleischgebühr und zwar 1 kg Zunge, Herz, Leber, Niere, Lunge oder Milz für 1/2 kg Fleisch.			
Gemüse	**140 g** (110 g fassen und zwar: 90 g Hartgemüse und 10 g Dörrgemüse) [10 g Dörrgemüse = 20 g Hartgemüse = 15 g Trockenkartoffelschnitte]; der Rest = 30 g ist selbst zu beschaffen. (Kartoffel, frisches Gemüse); ausserdem kann Kraut nach Massgabe des Vorrates gefasst werden oder **300 g Kraut** (Spinat, Kohl, Kochsalat); 200 g Kraut = 100 g Hartgemüse oder **1000 g Kartoffel**		**280 g Hülsenfrüchte.** Hirse, Heidegrütze, Weizenkochmehl, Maismehl, getrocknete Mehlspeisen, Reis, Gries — oder **200 g Gemüsekonserven** oder 600 g Sauerkraut, Spinat, Kohl, Kochsalat (gleich **120 g Dörrgemüse**) oder **2000 g Kartoffel.**	
Kaffee-Konserven	**2 Kaffeekonserven** à **46 g**	**1 Kaffeekonserve** à 23 g. Der Ausfall an Kaffeekonserven ist zu surrogieren durch Suppe (für je 23 g Kaffeekonserve 13 g Kochmehl oder 250 g Kartoffel).	**1 Kaffeekonserve a 23 g** und 13 g Kochmehl oder 250 g Kartoffel.	
Zubereitungs-Erfordernisse	**30 g Salz, 1 g Paprika oder Pfeffer,** 1 g getrocknetes oder **20 g** frisches **Suppengrün, 5 g Zwiebel** oder **1 g Knoblauch, 2 cl. Essig** und **20 g Fett**; was an Fett nicht gefasst werden kann, durch Nieren- oder Kernfett von der Schlachtung herrührend ergänzen, oder selbst beschaffen.		**30 g Salz, 1 g Paprika** oder **Pfeffer, 10 g Fett,** 1 g getrocknetes oder **20 g** frisches **Suppengrün, 5 g Zwiebel, 2 cl Essig.**	
Getränke	1/2 **l Wein** oder 3/4 l Bier (eventuell 1 l Milch) Bei den Fassungsstellen vorrätige Getränke sind nur für Kampftruppen und für Kranke bestimmt. — Ausfall im Armeebereiche aufbringen. Spirituosen von der Selbstbeschaffung ausgeschlossen.		./.	
Tabak	**36 g Pfeifentabak** oder **10 Mannschaftszigaretten** oder **5 g Mannsch.-Zigarettentabak + 10 Stück Papier.** Auf diese Rauchgebühr können nur 3/4 — das sind 9 g Pfeifentabak (1/4) und 5 Stück Mannschaftszigaretten oder 2·5 g Mannschaftszigarettentabak mit 5 Stück Zigarettenpapier (2/4) pro Mann und Tag gefasst werden. Der Rest auf die volle Gebühr — das sind 9 g Pfeifentabak pro Mann und Tag kann im Armeebereiche aufgebracht werden. Fassung der Ergänzung auf volle Portion ausgeschlossen. **5 Stück Offizierszigarren** oder **Stück 25 Offizierszigaretten** bezw. **Offizierszigarettentabak, einige Zigarrenspitzen.** Bei Surrogierung von Offizierszigaretten durch Offizierszigarettentabak gebühren 15 Briefe Zigarettenpapier à 100 Blätter für 1 kg Tabak		**18 g Rauchtabak** oder **5 Zigaretten** = = **5 g** feinster ung. Tabak. Die Rauchgebühr kann zu Korrektionszwecken entzogen werden.	
Zubussen	**Täglich:**		**Anmerkung.** Zuschüsse jeder Art sind ausgeschlossen, weshalb um solche nicht einzuschreiten ist. ——	
	60 g Zucker **4 cl Rum**	**60 g Zucker** **4 cl Rum**		
	Wöchentlich:			
	5 g Chokolade nur für wirkliche Kampftruppen; kann durch gleiches Ausmass Marmelade, Käse, Butter oder Fett surrogiert werden.	./.		
	100 g Marmelade (Dörrgemüse, Dunstobst, Paradiesmark)	**100 g Marmelade** (Dörrgemüse, Dunstobst, Paradiesmark).		
	3 g Mohn (Nüsse).	**3 g Mohn** (Nüsse).		
	In erster Linie ist bei den Fassungsstellen der Bedarf der Kampftruppen und dann erst jener der Gruppe B zu decken; was nicht gefasst werden kann, dann der Abgang auf die volle Gebühr, ist im Armeebereiche zu beschaffen. Rum darf nicht gekauft werden.			
	Konserviertes Gemüse für Offiziere nach Massgabe der mit den Wochensendungen einlangenden Vorräte. **Mineralwasser** für Offiziere und Kranke. **Senf:** für Offiziere, ferner **Zitronen-** oder **Weinsteinsäure,** dann **Seife** nach Massgabe der zugeschobenen Vorräte.			
Pferde-futter	**1. Futter:** a) für Pferde schweren Schlages " " " " b) für Pferde grösseren Schlages " " " " c) für Pferde kleinen Schlages " " " " Hartfutterzusammensetzung	an Arbeitstagen 7 kg Hartfutter 12 kg Heu an Rasttagen 5 " " 12 " " an Arbeitstagen 5 " " 3 " " an Rasttagen 3 1/2 kg " 3 " " an Arbeitstagen 3 1/2 " " 3 " " an Rasttagen 2 1/2 " " 3 " " 1/5 eventuell auch nur 1/6 der Gebühr in reinem Hafer		
	2. Streu: wird nach Möglichkeit zugeschoben. Stroh darf nur als Rauhfutter verabreicht werden.			
Futter für Zugochsen	täglich: **10 kg Heu** (= 15 kg Kartoffel, hauptsächlich durch diese das Heu surrogieren). **1·5 kg Häcksel** und **1·5 Maisschrot** (kann durch 4 kg Kartoffel surrogiert werden.)			
Schlacht-vieh-Futter	täglich für: **1 Rind:** 10 kg Heu oder 15 kg Gersten- oder Haferstroh oder 7 kg Kleie oder 4·5 kg Getreideschrot, oder 36 m² Wiesengrund oder 40 kg Grünfutter. **1 Schaf** oder eine **Ziege:** 3 kg Heu oder 4 kg Gersten- oder Haferstroh oder 10 m² Wiesengrund als Weide. **1 Schwein:** 2 kg Kukuruz oder Gerste oder 4 kg Kleie.			

Standort, im August 1916.

DOKUMENTATION DER ARBEITERKAMMER LINZ WIEN